

Klartext :

Der Klärschlamm und seine politischen Opfer

Von Matthias Boeck



Die Marktgemeinde hat vor gut zwei Jahren eine neue Kläranlage in Auftrag gegeben, die zur Entwicklung Wolnzachs für die nächsten 20 Jahre auf ca. 15.000 Einwohner-Gleichwerte (EWG) auszulegen war. Den Auftrag dazu hat eine heimische Ingenieurgesellschaft erhalten, welche sich für Unteraufträge anderer fachbezogener Auftragsnehmer bedient hat. Die Wolnzacher haben heute bereits etwa zwei Drittel (ca. 2,6 Mio. €) der direkt umgelegten Kosten von etwa 4 Mio. € bezahlt. Die Zahlung von 1,3 Mio. € steht noch aus; abzüglich der bezahlten Eigenmittel sind etwa 2,4 Mio. € über die Bayerische Landesbank zwischenfinanziert.

Im Sommer 2013 wurden in den Böden der Becken Verwerfungen und Risse festgestellt. Die Bodenplatten haben dem Auftrieb nicht Stand gehalten und sich in der Mitte nach oben gewölbt. Die Anlage ist damit ohne eine entsprechende Sanierung oder einen Abriss mit anschließendem Neubau nicht betriebsbereit.

Der Markt hat dies beanstandet, um Lösungen gebeten und dazu eine gerichtliche Beweissicherung betrieben. Da es sich bei dem dazu gefertigten Gutachten, jedoch nach Auffassung des Markt-Rechtsanwaltes, letztlich um ein „urheberrechtlich geschütztes

literarisches Werk“ handelt, wurde es dem Marktgemeinderat nicht ausgehändigt. Gleichzeitig musste Marktgemeinderat Peter Rech jedoch feststellen, dass mehr Exemplare an Beteiligte ausgegeben wurden als vorhanden. Ich habe deshalb dem Markt zur Bereinigung der Sachlage eine Maulwurf-falle geschenkt und der Bürgermeister hat das Planungsbüro beauftragt eine nicht literarisch geschützte Zusammenfassung zu erstellen, wobei sich dann in der letzten Sitzung des Marktgemeinderates ergab:

Durch eine rund 1,6 Mio. € teure Sanierung würden die Becken in der Höhe um ca. 15-20 cm reduziert. Die daraus resultierende Leistungsreduzierung auf ca. 13.800 EWG würde bei dem derzeitigen Wachstum Wolnzachs bereits nach etwa 20 Jahren auffallen. Nach Ansicht des Planungsbüros stelle die Sanierung qualitativ ein größeres Risiko dar, als der Abriss mit anschließendem Neubau, der mit Kosten von 2,8 Mio. € zu Buche schlagen würde. Eine quantitative Aussage zum Risiko konnte jedoch nicht gegeben werden, was ich sehr bedauere, weil dies im Klartext bedeutet: „Eine KFZ-Fahrt von Wolnzach nach Pfaffenhofen, analog dem Neubau, ist ein subjektiv kleines Risiko. Eine analoge Fahrt von Wolnzach nach Ingolstadt,

analog der Sanierung, ein qualitativ größeres Risiko.“

Beide Risiken sind jedoch, nach den „anerkannten Regeln der Statistik“ sehr klein, weil jeden Tag trotzdem mehr Menschen nach Ingolstadt fahren als nach Pfaffenhofen und diese dabei in der Regel auch nicht von der nackten Angst überwältigt werden. Der Marktgemeinderat sollte also den bedauerlichen Fehler baldmöglichst sanieren lassen und die Projektkosten, von dann etwa 7,5 Mio. € bei einem heutigen Zins von 0,3 - 0,4 Prozent pro Jahr, für zehn Jahre zwischenfinanzieren.

Der Bürger könnte dabei die bisher gezahlten Millionen umgehend zurückerhalten. Der Markt wird die Schadensregulierung abwarten können und dem Bürger letztlich ein attraktives Zahlungsziel für die verbleibenden Projektkosten einräumen. Und genau das wäre eine vernünftige politische Entscheidung. Denn diese würde rein zufällig auch noch die juristische Problematik des literarischen Klärschlammes im Marktgemeinderat berücksichtigen, ohne die nach den „anerkannten Regeln der Technik“ fehlenden Grundlagen der Statistik von „Carl Friedrich Gauss“, zu Lasten des staunenden Bürgers vollständig zu opfern.

Impressum:

Herausgeber:
Gesko-Kommunikationssysteme GmbH, Wolnzach
v.i.S.d.P.: Thomas Stockmaier
Hopfenstr. 28-30, 85283 Wolnzach
www.marktinfo-wolnzach.de

Redaktion:
Wolfgang M. Seemann,
Redaktionsbüro Freising
www.wseemann.de

Nachdruck und elektronische Publikation nur mit Genehmigung der Redaktion



„Die Sicherung der Vernunft in unserer Gemeinde ist unser politisches Ziel. Wir arbeiten daran!“ Fraktionsgemeinschaft FDP-UW-BGW

Foto: Tecsoqa

Wolnzacher Marktinfo

liberal • unabhängig • bürgerlich

Nachrichten für die Marktgemeinde Wolnzach

– an alle Haushalte –

Nr.2 – Dezember 2014

Wolnzach jagt den Maulwurf Gemeinderäte unter Generalverdacht

Von Wolfgang M. Seemann

Der Maulwurf an sich gilt allgemein als ein unangehmer Zeitgenosse: Unermüdlich wühlt sich dieser Nager durch die Erde und zerbeißt dabei Wurzeln welche ihm beim Wühlen im Wege sind. Mitunter wühlt und beißt sich ein Maulwurf auch durch geheime Akten. Beiden Arten dieser Spezies gemein ist, dass sie bei all Ihrem schädlichen Treiben doch stets im Stillen und Verborgenen vorgehen und dabei mitunter einiges an Schmutz zutage fördern.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Editorial:
Pressefreiheit? Im Wolnzacher Rathaus offenbar ein Fremdwort
Seite 2

Neue Führungsspitze beim FDP-Ortsverband Wolnzach
Seite 3

Klartext:
Der Klärschlamm und seine politischen Opfer
Seite 4

Impressum Seite 4

Zu Leibe rückt man diesem Schädling am besten mit einer Maulwurfsfalle, wie sie Marktgemeinderat Matthias Boeck unlängst bei der letzten Sitzung dieses Gremiums Bürgermeister Jens Machold übereignete. Nun also kann der Markt Wolnzach sich ungeniert dem Jagdtrieb hingeben.

Was war geschehen? Anfang November wurde im Bauausschuss der Marktgemeinde ruchbar, dass sich ein Wolnzacher Bürger an Bauamtsleiterin Doris Schneider gewandt und sich bei seinem Anliegen direkt auf Unterlagen bezogen habe, die eigentlich als vertraulich galten. Frau Schneider argwöhnte, dass es einen Maulwurf in den Reihen der Gemeinderäte geben müsse.

Die Marktgemeinderäte sollen nun eine persönliche Datenschutzerklärung abgeben, und solange bis diese nicht von allen Marktgemeinderäten unterschrieben worden sei, wolle sie keine Unterlagen mehr an sie herausgeben. Maulwurfalarm im Wolnzacher Rathaus: Der gesamte Marktgemeinderat unter Generalverdacht? Das darf doch nicht sein!

Es kommt noch schlimmer. Denn auch das Gutachten zu den Schäden am Klärwerksneubau sollen die Marktgemeinderäte persönlich nicht in die Hand bekommen.



Urheberschutz macht die Gemeindeverwaltung dafür geltend. Dabei sind es doch die Gemeinderäte, welche die Geschicke der Marktgemeinde politisch lenken und vertreten.

Was und wem aber nützt ein Gutachten, wenn es nur dessen Urheber selbst kennt? Und wie sollen die Marktgemeinderäte angemessen über weitere Schritte entscheiden können, wenn sie das Gutachten gar nicht selbst lesen können, weil sie für Ihr Ehrenamt im Gemeinderat nicht einfach ih-

rer beruflichen Arbeit fernbleiben können, um im Rathaus Einblick in das umfangreiche Aktenwerk vorzunehmen?

Ein Schelm, der Böses dabei denkt, aber ist es hier wirklich allein der Maulwurf, der im Verborgenen etwas vergraben möchte, vermag man da zu munkeln.?

Den Maulwurf „gänzlich tilgen zu wollen, sei nicht ratsam“ lesen wir schon im Brockhaus-Conversationslexikon von 1839. Dies gilt bis heute: Man darf ihn lebend einfangen, aber man muss ihn sodann an andere Stelle wieder aussetzen. Denn der Maulwurf steht unter Artenschutz! Das ist gut so, denn wie schreibt das Brockhaus-Conversations-Lexikon weiter: „Wenn man die Maulwürfe nicht zu sehr überhandnehmen läßt, sei seinen Nachteilen mit einiger Aufmerksamkeit leicht zu begegnen.“

Wie wichtig Maulwürfe bisweilen für Transparenz und Öffentlichkeit sein können, wissen wir spätestens seit Edward Snowdens Enthüllungen der NSA-Affäre. Die Presse weiß Maulwürfe sehr zu schätzen!

Editorial:

Pressefreiheit? Im Wolnzacher Rathaus offenbar ein Fremdwort!

Liebe Wolnzacherinnen und Wolnzacher,

eine Zeitungsneugründung mitzugestalten gehört zu den spannendsten Aufgaben im Leben und Wirken eines Journalisten. Von der Titelfindung und -entwicklung, der Auswahl der Brotschrift (hier: „Vollkornbrot“) bis hin zu Layout und Design bereitet die konzeptionelle Arbeit trotz aller Mühen auch sehr viel Freude. Hier nun halten Sie – verehrte Leserinnen und Leser – die zweite Ausgabe des **Marktinfo Wolnzach** in den Händen und ich hoffe, das Resultat meiner Arbeit aus dem konzeptionellen Labor meines Redaktionsbüros bereitet Ihnen erbauliche Lesefreuden.

In Zeiten, in denen die digitale Revolution mehr und mehr zur redaktionellen Verflachung der traditionellen Presse führt, müsste man sich eigentlich über jeden Beitrag freuen, der die journalistische Vielfalt der Lokalberichterstattung erweitert. Umso erstaunter, – ja entsetzter – war ich, als mir gewahr wurde, dass der Gemeindeverwaltung Wolnzach eine journalistische Transparenz und Öffentlichkeit offenbar nicht gern gele-

gen kommt. Meine Akkreditierungsanfragen – meine Bitte um Aufnahme in den Presseverteiler, meine Gesuche um Einladungen zu den Sitzungen des Marktgemeinderates und Zuweisung eines Sitzes am Presstisch – wurden vom Verwaltungschef Markus Rieder schlichtweg abgelehnt!

Eine derartige Arroganz der Presse gegenüber habe ich in den nunmehr 30 Jahren meiner journalistischen Laufbahn noch nie erlebt. Von der Welt-offenheit, wie ich sie aus München ebenso wie aus meiner Wahlheimat im oberbayerischen Freising gewohnt bin, keine Spur! In der Verwaltung der Marktgemeinde herrscht in puncto Demokratieverständnis tiefste und finsterste Provinz! Die Ablehnung meiner Akkreditierungs-gesuche ist ein eklatanter Gesetzes-verstoß gegen die Pressefreiheit, sie steht im krassen Widerspruch zum bayerischen Pressegesetz wie auch zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Annähernd zehn Jahre lang habe ich als Landesvorstandsmitglied des Ba-

yerischen Journalisten-Verbandes BJV und Vorsitzender für mehr als 5000 hauptberufliche Journalisten des BJV-Bezirksverbandes München-Oberbayern die Pressefreiheit der Kolleginnen und Kollegen verteidigt. Als Standesvertreter kann und werde mir dies daher freilich nicht bieten lassen.

Mein Anwalt, Justiziar des Bayerischen Journalisten-Verbandes, hat bereits einen entsprechenden Schriftsatz an Wolnzachs ersten Bürgermeister Jens Machold aufgesetzt, auf dass dieser doch bitte seinen Verwaltungschef zurechtweisen möge. Herr Machold ist Bürgermeister zum Wohle aller Bürger Wolnzachs. Auch ihm dürfte gewiss an einer Vielfalt der lokalen Berichterstattung in seiner Marktgemeinde gelegen sein.

In der Hoffnung dass Herr Machold den Weihnachtsfrieden zur Redaktion unseres **Marktinfos** rasch wiederherstellen wird, verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Christfest, Ihr

Wolfgang Seemann

Anzeige

Wir entwickeln, fertigen und liefern seit über 20 Jahren innovative Produkte und Systeme für die Bahn-technik. Unsere Systeme und Anlagen leisten seit vielen Jahren einen weltweiten Beitrag zur Energieeinsparung. Unsere Brennstoffzellen gehören mit unseren Thermogeneratoren zu den modernsten High-Tech-Systemen der Energieerzeugung und unsere GSM- Datenübertragungssysteme liefern dafür weltweit die notwendigen Mess- und Regeldaten. Wir suchen zur Verstärkung an unserem Standort in Wolnzach:

AST Gruppe
Angewandte System Technik

Elektrotechnik / Elektronik Ingenieur (m/w) für die Entwicklung und Planung unserer Systeme

Maschinenbau / Feinmechanik Ingenieur / Techniker (m/w) für unsere CAD- Konstruktion

Vertriebsingenieur (m/w) für unsere elektrotechnischen Energieanlagen und Systeme

Elektroniker / Techniker (m/w) für Elektronikfertigung, Reparatur und Inbetriebnahme

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

A.S.T. GmbH Energie & Umwelttechnik
Frau Birgitt Snodgrass
Hagertshausen 7
85283 Wolnzach
Tel.: 08442/67220
birgitt.snodgrass@ast.de
www.ast.de



Neue Führungsspitze beim FDP-Ortsverband Wolnzach

Fabian Röhrich zum Vorsitzenden gewählt

Wolnzach – Gestärkt geht der FDP-Ortsverband in sein neues Arbeitsjahr. Bei seiner Jahreshauptversammlung am 24. November im Hotel Hallertau wählten die Wolnzacher Liberalen den 32-jährigen Unternehmer Fabian Röhrich zu ihrem neuen Vorsitzenden. Röhrich gehörte schon seit einigen Jahren dem FDP-Ortsvorstand Wolnzach wie auch dem FDP-Kreisvorstand als Beisitzer an.

In seinem Rechenschaftsbericht lobte der scheidende Vorsitzende Thomas Stockmaier die vorbildliche Zusammenarbeit unter den Marktgemeinderäten der Fraktionsgemeinschaft FDP-UW-BGW. Man habe trotz aller völlig unterschiedlichen Charaktere dieser Marktgemeinderäte sehr gut zueinander gefunden, da man gemeinsam das Wohl der Bürger der Marktgemeinde als klares politisches Ziel vor Augen habe, so Stockmaier. „Warum nun gelingt das bei uns und nicht auch im gesamten Gemeinderat?“, fragte Stockmaier und verurteilte aufs schärfste den politischen Stil der CSU. Diese entziehe sich jeglicher konstruktiven Zusammenarbeit im Marktgemeinderat und kenne als ihr Ziel nur die Alleinherrschaft.

Deutlich distanzierte sich Stockmaier von der pseudoliberalen AfD. Sie nei-

ge zum Rechtspopulismus, benutze den Liberalismus lediglich begrifflich für Ihr Image aber gelebt werde diese Freiheit bei der AfD nicht, so Stockmaier.

Der neue Wolnzacher FDP-Chef Fabian Röhrich hat es sich zur Aufgabe gesetzt, Themen zu entwickeln, die den Fortschritt und die Zukunft für die Wolnzacher Bürger sicher stellen sollen. Scharfe Kritik äußerte Röhrich daher auch an der Finanzierung der Kläranlage der Gemeinde. Es sei ein Unding, dass diese nicht über Abwassergebühren sondern über hohe Einmalzahlungen finanziert worden sei, welche die Unternehmen in Wolnzach unnötig belasteten.

Röhrich: „Die Kläranlage wurde nötig um wieder neue Bau- und Gewerbegebiete ausweisen zu können. Warum werden dann alle jetzt ansässigen Hausbesitzer und Unternehmen sofort stark belastet?“. Es wäre doch viel gerechter und sinnvoller gewesen, diejenigen bezahlen zu lassen, die künftig die Kläranlage benötigten, argumentierte der neue FDP-Ortsvorsitzende.

Die neuformierte Vorstandschaft soll die Mandatsträger der FDP entlasten, so dass sich diese künftig noch stärker im Marktgemeinderat für die Be-

lange Wolnzachs einbringen können. Mit Weitblick und einer neutralen und transparenten Öffentlichkeitsarbeit will der neue Ortsvorstand weiter um das Vertrauen der Wolnzacher Bürger werben und die bestehenden Bindungen der Bürger zu ihrer FDP ausbauen und stärken. wms

Anzeige



Internationales Familienzentrum

Casa Luz sucht eine/n

Erzieher/Erzieherin, m/w

CASA LUZ
Ungererstraße 65
80805 München
Tel./Fax: +49 89 36101704
www.casa-luz.de

Gottesdienste an Heiligabend

St. Laurentius: 15.30 h Feier der Geburt Jesu mit Kindern im Vorschulalter (Pfarrheim) / 15.30 h Kindermette z. Hl. Abend / 21.45 h Vorweihnachtl. Weisen zur Einstimmung auf die Christmette / 22.00 h Christmette.

Auferstehungskirche: 15.00 h Familiengottesdienst / 16.30 h Familiengottesdienst / 18.00 h Christvesper / 22.00 h Christmette.

Anzeige

Die Fraktionsgemeinschaft FDP-UW-BGW wünscht allen Leserinnen und Lesern des Marktinfo Wolnzach ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015



Fabian Röhrich leitet künftig die Geschicke des FDP-Ortsverbandes Wolnzach; (v. li. hinten) Thomas Neudert, Josef Postel (Kreisvorsitzender), Matthias Röhrich, Petra Thalmeir-Bichler, Franz Niedermayr (Stadtrat aus Pfaffenhofen), Thomas Stockmaier, (vorne) Blanka Renkl, Birgitt Snodgrass, Fabian Röhrich (Ortsvorsitzender), Sonja Pieronczyk (ehem. Behindertenbeauftragte des Marktes Wolnzach)